

Ein Erhaltungszuchtprogramm für *Euproctus platycephalus*?

Anton Weissenbacher¹

¹Tiergarten Schönbrunn, Maxingstraße. 13b, 1130 Wien, Österreich,
E-Mail: a.weissenbacher@zoovienna.at

Der Sardische Gebirgsmolch, *Euproctus platycephalus*, ist der IUCN Red List als Endangered, also gefährdet gelistet.

Da es seit Jahren ein ex- situ Population bei europäischen Privathaltern und in einigen Zoos gibt, wurde in diesem Vortrag diskutiert, ob es sinnvoll ist, mit diesen Tieren ein Erhaltungszuchtprojekt zu initiieren.

Es müsste z.B. genetisch abgeklärt werden, ob alle Individuen vom derselben Population sind, oder von verschiedenen, geografisch isolierten Standorten stammen. Dann wären diese Tiere für ein mögliches Wiederansiedlungsprojekt wertlos. Vor allem, da es im Zoo von Rom ein ex-situ Projekt gibt, in dem 4 geographisch isolierte Populationen von *Euproctus platycephalus* gehalten und gezüchtet werden.

Um eine möglichst große genetische Variabilität in einem Zuchtprojekt zu gewährleisten, sollte man möglichst lange mit den „Gründertieren“, also den ersten Tieren die aus dem Freiland kommen, oder die man bekommt, züchten. Die Nachzuchten dieser Gründertiere sind genetisch schon viel weniger variabel als diese erste Generation. Bei einem Erhaltungszuchtprojekt muss man sich bemühen, diese genetische Verarmung möglichst lange hinauszuschieben. Bevor entschieden wird ob wir mit einem Erhaltungszuchtprojekt für den Sardischen Gebirgsmolch beginnen, wird genetisch untersucht, ob es mit den vorhandenen Individuen sinnvoll ist.